

## Herkunft:

Das ursprüngliche Verbreitungsgebiet des Signalkrebse ist der Nordwesten Nordamerikas.

## Größe:

Der Signalkrebs kann bis zu 16 cm groß werden.

## Merkmale:

Der Signalkrebs kann leicht mit dem heimischen Edelkrebs verwechselt werden. Ein deutiges Erkennungsmerkmal sind die weißblau gefärbten Scherengelenke.

## Nahrung:

Signalkrebse sind Allesfresser.

## Impressum:

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Landwirtschaft,  
Naturschutz und Umwelt (TMLNU)

- Presse, Öffentlichkeitsarbeit -

Beethovenplatz 3, 99096 Erfurt

Telefon 0361 37-99922

Telefax 0361 37-99950

[www.thueringen.de/tmlnu](http://www.thueringen.de/tmlnu)

[poststelle@tmlnu.thueringen.de](mailto:poststelle@tmlnu.thueringen.de)

TMLNU, Abteilung Forsten, Naturschutz,

Ländlicher Raum

Wolfgang Schmalz, FLUSS

Redaktion:

Foto:

März 2009



THÜRINGENFORST



# Neozoen in Thüringer Gewässern

## Signalkrebs

*(Pacifastacus leniusculus)*



# Signalkrebs

*Pacifastacus leniusculus*

(DANA, 1852)

## Allgemein:

Der Signalkrebs wurde 1960 nach Schweden importiert. Hintergrund war, die stark durch die Krebspest dezimierten Edelkrebsbestände zu ersetzen und den Signalkrebs wirtschaftlich zu nutzen. Da der Signalkrebs selbst an der Krebspest erkrankt, wurde die Bestandssituation des Edelkrebsses hierdurch eher verschlimmert als verbessert.

Die hohe Eiablagezahl (etwa 90 % höher als die des Edelkrebsses) und die frühe Geschlechtsreife ermöglichten ihm eine schnelle Ausbreitung. Durch Besatz gelangte er noch schneller in weitere Gewässersysteme.

Die Lebensraumanprüche an das Gewässer sind höher als die des Kammerkrebsses.

